



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Soziale Landwirtschaft

Definition & Übersicht



Social Farming



Ziele des Moduls:

1. Soziale Landwirtschaft definieren
2. Soziale Landwirtschaft in der Praxis skizzieren
3. Vorteile der Sozialen Landwirtschaft beschreiben



Social Farming



Zusammenfassung des Moduls:

1. Soziale Landwirtschaft ist eine Dienstleistung, die von einem Landwirt erbracht wird und die Einzelpersonen mit Unterstützungsbedarf die Möglichkeit bietet, sich in der Landwirtschaft zu engagieren.
2. Die Aktivitäten im Bereich Sozialer Landwirtschaft sind strukturiert, sinnvoll und Teil der typischen Landwirtschaftlichen Tätigkeit.
3. Soziale Landwirtschaft kommt dem Teilnehmer und dem Landwirt zugute.



Social Farming



Was ist soziale Landwirtschaft?

- Soziale Landwirtschaft ist eine geplante, ergebnisorientierte, unterstützende Vermittlung von Menschen auf einem Bauernhof. Sie nutzt das natürliche Vermögen der Menschen (des Landwirts und seiner Familie), den Ort, die vielen Aktivitäten auf diesem Betrieb und die Gemeinschaft um den Bauernhof herum, um eine Person dabei zu unterstützen, einige ihrer selbst gewählten Ziele zu erreichen.



Social Farming



Angepasst an Bragg and Atkins (2016) by Social Farming Ireland 2019



Social Farming



Was ist soziale Landwirtschaft?

- Ein Bauernhof ist kein spezialisierter Behandlungsbetrieb; vielmehr bleibt er ein typischer Arbeitsbetrieb, in dem unterstützungsbedürftige Menschen von der Teilnahme an den Aktivitäten des Betriebs in einem nichtklinischen Umfeld profitieren können.
- Soziale Landwirtschaft schafft auch die Möglichkeit, die Landwirte durch die Öffnung ihrer Betriebe als Teil des sozialen Unterstützungssystems der Gemeinschaft wieder mit ihren lokalen Gemeinschaften zu verbinden.



Social Farming



DER TEILNEHMER

Nimmt an den
Aktivitäten des
Bauernhofs unter
der Aufsicht des
Landwirts teil

Der LANDWIRT

Stellt den Dienst zur
Verfügung;
beaufsichtigt und
leitet die Teilnehmer
in der Umgebung
des Betriebs

**Zentral für das
Konzept sind:**

DER BAUERNHOF

Ein sozial integratives
Umfeld, in dem sich die
Teilnehmer an sinnvollen
Aktivitäten beteiligen
können

Social Farming





- Damit Soziale Landwirtschaft erfolgreich sein kann:
 - 1. Die Entscheidung, sich zu engagieren liegt beim Beteiligten**
 - 2. Der Landwirt und die Teilnehmer werden unterstützt**
- Soziale Landwirtschaft bietet unterstützungsbedürftigen Personen die Möglichkeit, sich in der Landwirtschaft und damit verbundenen sozialen Aktivitäten in ländlichen Gemeinden zu engagieren.
- Für die Erbringung der Dienstleistung wird der Landwirt bezahlt, um seinen persönlichen Aufwand und die erforderlichen Ressourcen zu decken.



Social Farming



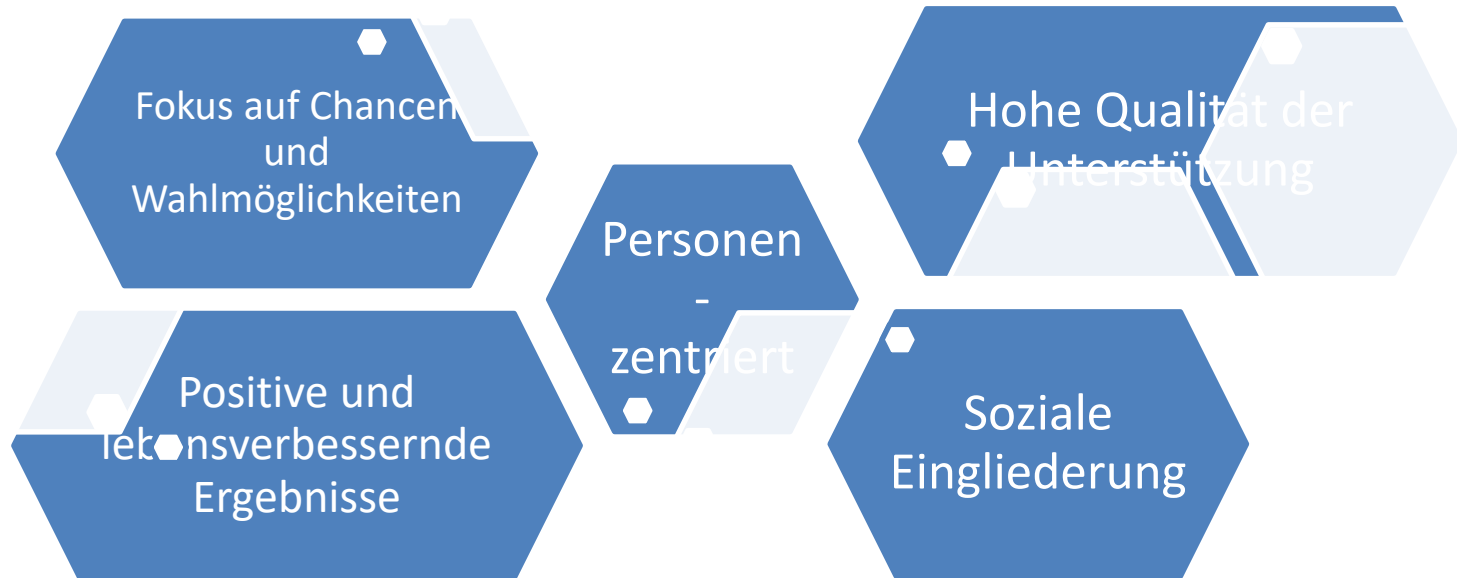
- Einkommen aus Sozialer Landwirtschaft kann die Nachhaltigkeit des Betriebs unterstützen
- Der Bauernhof muss ohne Soziale Landwirtschaft wirtschaftlich sein - Soziale Landwirtschaft ist ein Teilbereich
- Eine Reihe verschiedener Betriebsgrößen und Unternehmenstypen eignen sich für Soziale Landwirtschaft
- Landwirte, die Möglichkeiten für Soziale Landwirtschaft bieten, sind verpflichtet, die der Praxis innewohnenden Werte zu respektieren und zu schätzen



Social Farming



Social Farming Values:



Social Farming



Was ist soziale Landwirtschaft?

- Bei sozialer Landwirtschaft geht es um Menschen
- Die Landwirte, die soziale Landwirtschaft anbieten, verpflichten sich, ihren Betrieb und ihre Fähigkeiten zu nutzen, um Leben zu verbessern.
- Die Teilnehmer, die sich für ein Engagement entscheiden, werden in ländlichen Gemeinden unterstützt, um zu lernen, sich zu vernetzen und ihr Potenzial zu erkennen.



Social Farming



Anerkennung auf EU-Ebene

Soziale Landwirtschaft ist ein innovativer Ansatz, der zwei Konzepte miteinander verbindet: Vielfältige Landwirtschaft und soziale Dienstleistungen/Gesundheitsversorgung auf lokaler Ebene. Sie leistet im Bereich der landwirtschaftlichen Produktion einen Beitrag zum Wohlergehen und zur sozialen Integration von Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

EU-Wirtschafts- und Sozialausschuss (2012)



Social Farming



Typischer Tag einer sozialen Landwirtschaft:

- 10.00 Uhr - 15.00 Uhr
- 3 Teilnehmer: 1 Landwirt
- Ankunft und morgendliche Routine
- Aktivitäten
- Mittagessen
- Aktivitäten
- Nachmittagsroutine & Bauernhof verlassen





Aktivitäten in sozialer Landwirtschaft:

Arbeit mit Tieren

Fütterung, Pflege,
Gesundheitskontrolle, Misten, Einstreu,
Herde treiben

Gartenbau

Aussaat, Bewässerung und
Pflanzenpflege, Ernte, Vorbereitung von
Flächen für die Wiederbepflanzung

Bedeutungsvoll

Strukturiert

Jahreszeitlich bedingt

Instandhaltung

Zäunen, Reparaturen, Anstriche

Haushalt/ Handwerk

acken/Kochen mit landwirtschaftlichen
Produkten, Holzarbeiten, Kunstprojekte



Social Farming



Aktivitäten in sozialer Landwirtschaft:



Social Farming



Vorteile von Sozialer Landwirtschaft

TEILNEHMER:

Soziale Eingliederung

Auswirkungen auf Psyche

Auswirkungen auf Physis

Fortschritt

LANDWIRT:

Persönliche Entwicklung

Landwirtschaftlicher Betrieb

Bauernhof-Familie

Größere Gemeinschaft



Social Farming



Vorteile von Sozialer Landwirtschaft

"Ich war lange Zeit nicht mehr so glücklich. Ich bin müde, wenn ich nach Hause komme, aber es ist eine schöne Müdigkeit. Ich habe das Gefühl, etwas beigetragen zu haben, und das fühlt sich gut an."

[Teilnehmer]

"Ich habe es persönlich sehr erfüllend gefunden. Als ich anfang, hätte ich nicht gedacht, dass ich mich so gerne daran beteiligt hätte, wie ich es getan habe. Es war gut für mich."

[Landwirt]



Social Farming



Vorteile von Sozialer Landwirtschaft

- Ein Teilnehmer an sozialer Landwirtschaft profitiert davon, sich in einer natürlichen, äußeren Umgebung aufzuhalten; er lernt neue Fähigkeiten; hat die Möglichkeit, sich um Tiere und Pflanzen zu kümmern; entwickelt neue Beziehungen zu Menschen; wächst im Vertrauen, wenn er auf dem Bauernhof etwas erreicht und lernt; hat eine Rolle auf dem Bauernhof und das Gefühl, etwas Lohnenswertes zu tun; ist in die lokale Gemeinschaft integriert



Social Farming



Vorteile von Sozialer Landwirtschaft

- Der Landwirt erfährt Genugtuung, wenn er die Teilnehmer dabei unterstützt, neue Fähigkeiten zu erlernen und ihr Selbstvertrauen zu stärken; er hat Gesellschaft, wenn er arbeitet; er realisiert Projekte die mit der Hilfe begeisterter Teilnehmer leichter zu erledigen sind; er erlebt, wie seine Familie und seine Gemeinde dazu beitragen, dass andere eine lohnende Erfahrung in einem landwirtschaftlichen Umfeld machen können.



Social Farming



Quellen:

- Overview of Social Farming and Rural Development Policy in Selected EU Member States: <https://enrd.ec.europa.eu/enrd-static/fms/pdf/A9746FA3-0D7E-1772-5CC7-11217C8EC059.pdf>
- Supporting policies for Social Farming in Europe: Progressing Multifunctionality in Responsive Rural Areas: <http://www.umb.no/statisk/greencare/sofarbookpart1.pdf> & <http://www.umb.no/statisk/greencare/sofarbookpart2.pdf>
- Effects of Care Farms: Scientific research on the benefits of care farms for clients: http://www.farmbuddies.org.uk/documents/Effects_of_care_farms_Elings.pdf



Social Farming



Quellen:

- Social Farming and Mental Health Services:
<https://www.socialfarmingireland.ie/wp-content/uploads/2019/03/Social-Farming-Mental-Health-Final-Printed-Report-Web-version-no-blank-pages.pdf>
- Social Farming: Offering Personalised Choice & Value For The Health Service in Northern Ireland:
<https://www.ruralsupport.org.uk/download/social-farming-offering-personalised-choice-value-for-the-health-service-in-northern-ireland/>



Social Farming



Übersicht zum Training:

- Modul 1 führte Sie in Soziale Landwirtschaft ein
- Die Module 2-5 konzentrieren sich auf verschiedene Elemente sozialer Landwirtschaft mit Fallstudien aus den Partnerländern, um Ihr Lernen zu unterstützen.
 - **Modul 2: Fähigkeiten des Landwirts in sozialer Landwirtschaft (Teil 1 & 2)**
 - **Modul 3: Soziale Landwirtschaft**
 - **Modul 4: Teilnehmer auf dem Bauernhof**
 - **Modul 5: Geschäftsplan für soziale Landwirtschaft**



Social Farming